

Freiberger Anzeiger

und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Ersteint
jeden Donnerstag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittag
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 142.

Donnerstag, den 21. Juni.

1860.

Tagesgeschichte.

Freiberg, 21. Juni. Bei dem gestern beendeten solennen Reiter-, Scheiben- und Bogelschießen erhielten den Königschuss: auf der Königscheibe Herr Bäckermstr. Behnisch, auf dem Reiter Herr Bäckermstr. Thümmel, auf der Luftscheibe Herr Bäckermstr. Wegerdt, und auf dem Vogel Herr Bäckermstr. Schuster.

Baden-Baden, Montag, 18. Juni, Abends. Der Prinz-Regent von Preußen versammelte heute Nachmittag die deutschen Fürsten im Schlosse, um ihnen seinen Dank dafür auszusprechen, daß sie ihm bei seiner Begegnung mit dem Kaiser der Franzosen zur Seite gestanden, um gemeinschaftlich die friedlichen Versicherungen desselben entgegenzunehmen. Die Wahrung der Integrität Deutschlands, äußerte der Prinz-Regent, werde stets seine erste Sorge sein, und er werde sich in der Erfüllung dieser Aufgabe auch dadurch nicht beirren lassen, daß seine Auffassung über den Gang und die Ziele der preussischen und deutschen Politik von einigen Bundesgenossen nicht getheilt werde. Oesterreich, fuhr der Prinz-Regent fort, habe Schritte zur Verständigung gethan, worauf er großen Werth lege. Wenn diese erzielt sei, werde er den deutschen Fürsten davon Kenntniß geben. Er (der Prinz-Regent) werde den Weg festhalten, welchen er in Preußen und Deutschland bisher eingeschlagen habe, und hoffe, daß sich auf demselben immer mehr deutsche Regierungen mit ihm vereinigen würden.

Die Könige von Sachsen und Hannover werden morgen früh abreisen.

Das Dr. J. bemerkt zu dieser demselben über Berlin zugegangenen Meldung: Wir geben dieses Telegramm hier wortgetreu wieder, weil wir voraussetzen, daß dasselbe die Kunde durch alle größere Zeitungen machen wird, wollen jedoch nicht unterlassen, auf den Umstand aufmerksam zu machen, daß bei der betreffenden Versammlung außer den betheiligten Fürsten Niemand zugegen gewesen sein wird, daß ferner die ganze Meldung in einigen Stellen ohnehin der innern Wahrscheinlichkeit in hohem Grade ermangelt, offenbar den Charakter einer tendenziösen Zusammenstellung an sich trägt. Nach den uns direct zugegangenen Nachrichten hat am 18. Juni außer mehreren andern Vereinigungen der in Baden anwesenden Souveräne allerdings Nachmittags 4 Uhr auch eine solche beim Prinz-Regenten von Preußen stattgefunden, in welcher Seine Königl. Hoheit denselben seinen Dank für ihre Anwesenheit ausgesprochen und ihnen zugleich im Zusammenhange mit dem Ereignisse des Tages Beweise von Vertrauen gegeben hat, die von denselben in gleicher Weise erwidert wurden.

Paris, Montag, 18. Juni. Der Kaiser ist heute Morgen 10 Uhr aus Baden-Baden eingetroffen und hat sofort einem Minister-rathe beigewohnt.

— Dienstag, 19. Juni. Der „Moniteur“ bringt heute einen Artikel über die Badener Zusammenkunft, worin es heißt: Wir bezweifeln nicht, daß die Reise des Kaisers einen glücklichen Erfolg haben wird. Es bedurfte der Freiwilligkeit so bezeichnender Schritte, um in einhelliger Uebereinstimmung den böswilligen Gerüchten und falschen Auffassungen ein Ende zu machen. Der Kaiser hat, indem er sich freimüthig gegen die Souveräne darüber erklärte, wie seine Politik sich nie von Recht und Gerechtigkeit entfernen würde, so ausgezeichneten und von Vorurtheilen freien Geistes eine Ueberzeugung beibringen müssen, welche ein in loyaler Weise ausgesprochenes wahres Gefühl einflößen muß. Es waren auch die gegenseitigen Beziehungen der Mitglieder der Versammlung mehr als bloß höfliche.

Der Artikel spricht dann von den verschiedenen Begegnungen und schließt mit dem Satze: Sonach müssen Alle, welche die Wieder-

herstellung des Vertrauens, die Fortdauer der guten internationalen Beziehungen wünschen, sich zu der Conferenz Glück wünschen, welche den Frieden Europas befestigt.

Das officiöse „Journal des Débats“ sagt: „Für den Augenblick nehmen weniger die sicilianischen Angelegenheiten, als die Zusammenkunft in Baden den ersten Rang in der öffentlichen Aufmerksamkeit ein. Da wir nicht glauben können, daß die Fürsten zweier so großen Länder, wie Frankreich und Deutschland, zu einem der Erhaltung des Friedens feindlichen Zwecke zusammenkommen, so können wir auch die Befürchtungen der „Times“ nicht theilen, welche in dieser Vereinigung das Signal eines bevorstehenden Krieges und der Annexion der Rheinprovinzen in Frankreich sieht. Weit entfernt hiervon, können wir und werden wir, bis zum Beweise des Gegentheils, hierin nur ein neues Pfand für die Erhaltung des europäischen Friedens sehen.“

Die Haltung eines Theils der englischen Presse gegenüber der Badener Zusammenkunft ist sehr excessiv gegen Deutschland und gegen alle deutschen Fürsten unterschiedslos gehässig. Die „Times“ liefert das Schamloseste gegen die deutschen Fürsten in einem Artikel, den wir nicht wiedergeben können. Der Kaiser der Franzosen erregt ihr „Mitleid“, weil er „fast unwiderstehlichen Versuchungen“ ausgesetzt sei. Auch den Prinz-Regenten von Preußen verschont die böse Laune der „Times“ nicht. Oesterreich, welches allein durch seine Abwesenheit von Baden-Baden glänze, werde entzückt sein. „Was uns betrifft“, sagt die „Times“ am Schluß, „so dauert es uns, zu sehen, aus welchem Stoff Mitteleuropa gemacht ist. Diesen Leuten ist nicht zu helfen, und es nützt nicht einmal, Wünsche für sie zu haben. Man muß sie ihren Weg gehen lassen, ob zu Heil oder Unheil. Wenn sie einfach verschwinden, so macht es auch keinen Unterschied und wird gewiß nicht die vorrätthige Masse europäischer Tugend vermindern.“ Das „Palmerston'sche“ „Chronicle“ operirt etwas feiner als die „Times“. Es lacht die Politik des Prinz-Regenten zu verdächtigen, indem es seine Stellung mit der des Kaisers dahin identificirt, daß es beide als „verkannte Männer“ ansieht, die sich mit den „kleindeutschen“ Fürsten auseinandersetzen müssen. Der Kaiser — davon ist das „Chronicle“ fest überzeugt — will den Rhein so wenig wie den Mond in die Tasche stecken; und wenn auch die verleumdungsfüchtige englische Presse unverbesserlich bleibe, ein deutscher Gentleman, wie der Prinz-Regent, werde dem Kaiser Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Bern, 18. Juni. Der Bundesrath hat in einer Note an die französische Regierung die frühern Proteste gegen die Einverleibung Savoyens erneut. Den andern Mächten wird die Note mitgetheilt und damit das Ersuchen um Besichtigung, beziehentlich Beschleunigung der gewünschten Conferenz zur Regulirung dieser Frage verbunden. Die sardinischen Zollwächter an der savoyisch-schweizerischen Grenze haben ihren Posten verlassen und sind sofort durch französische Gendarmen, nicht Zollwächter, ersetzt worden, woraus man schließt, daß die Zollgrenze sofort zur Ausführung kommen werde.

Verantwortl. Redacteur: S. G. Wolf.

Ortskalender.

Stadts-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei **Pietzsch & Nicolai.**

Margarethen-Hütte b. Bautzen unterhält Lager von Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei **Pietzsch & Nicolai.**

Auf Antrag der Erben soll das zu dem Nachlasse Carl August Selbrich's von Berbersdorf gehörige, daselbst gelegene 2 1/2 - Auser gut Nr. 8 im Brandkataster, Fol. 8 im Grund- und Hypothekenebuche, welches ohne Inventarion 13781 Thlr. 5 Ngr. gewürdert worden ist,

den 2. Juli 1860

Mittags 12 Uhr

und zwar im Gutsgebäude zu Berbersdorf öffentlich versteigert werden.
Die Beschreibung des Grundstücks, die Verkaufsbedingungen und Verzeichnisse der mit zu übergebenden Inventariestücke sind an Gerichtsamtstelle hieselbst, sowie in Berbersdorf öffentlich angeschlagen.
Bietungslustige haben sich daher am obenbezeichneten Tage Vormittags im Selbrich'schen Nachlassgrundstücke zu Berbersdorf einzufinden und der öffentlichen Feilbietung Mittags 12 Uhr sich zu versehen.

Hierauf sollen Tags darauf

den 3. Juli 1860

von früh 9 Uhr an und nach Befinden die folgenden Tage die Nachlass-Mobilien, worunter sich eine braune 4jährige Stute, eine jährige Kalbe, ein junger Stier, ein Mutterschwein, zwei Bieneinstücke, mehrere Wirtschaftswagen, ein Kutschwagen, Rennschlitten und andere wirtschaftliche und sonstige Gegenstände befinden, gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Gerechtsamtswegen wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Sainichen, am 26. Mai 1860.

Das Königliche Gerichtsamt.
Geudtner.

Bekanntmachung,

die Verdingung der Anfuhr von Steinkohlen und Koks zu den Freiburger fiscalischen Hüttenwerken betr.

Vor dem Königlichen Oberhüttenamte soll die Anfuhr der auf das 2. Halbjahr 1860 von den Steinkohlenwerken im Pläunerschen Grunde für die Freiburger fiscalischen Hüttenwerke zu beziehenden Brennmaterialien, als:

76000	Scheffel Koks,	
95500	= weiche	Schieferkohlen
46500	= harte	

und 2300 = Waschkohlen

an die Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, verdingen werden.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche dergleichen Fuhrn übernehmen wollen, geladen, sich

Sonnabend, den 30. Juni 1860,

Vormittags um 9 Uhr

an Oberhüttenamtstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und fernerer Weisung gewärtig zu sein.

Die näheren Bedingungen, unter welchen diese Verdingung erfolgt, sind aus den im Oberhüttenamte und auf den Gutsäußern der Muldner und Halsbrücker Schmelzhütte affigirten Anschlägen zu ersehen, werden aber auch den Interessenten im Bicitationsstermine noch besonders eröffnet werden, und wird hier nur bemerkt, daß die Bieter auf dergleichen Anfuhrobjecte nur erst durch den erfolgten Zuschlag einen Anspruch auf Erfüllung des dabei in Frage stehenden Vertrags erlangen, und daß ferner die Ersterer zugleich als Lieferanten des zur Anfuhr übernommenen Brennmaterials, indem sie dasselbe bei der Ladung auf den betreffenden Kohlenwerken baar nach den Schachtpreisen zu bezahlen haben, auftreten, wogegen ihnen lohtätlich auf das bei den Hüttenwerken vermessene Quantum Brennmaterial das hierauf verdiente Fuhrlohn und die auf den Steinkohlenwerken geleistete Bezahlung baar und ohne irgend einen Abzug ausgezahlt wird.

Im Uebrigen ist von jeder zur Anfuhr erstandenen Post vom Ersterer eine Caution von 10 Thalern sofort im Bicitationsstermine zu erlegen, welche ihm nach erfolgter rechtzeitiger Abfuhr des zur Anfuhr übernommenen Brennmaterialquantums bei der letzten Geldauszahlung zurückerstattet, während bei Nichterfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten dieser Betrag zur Deckung der dadurch den betreffenden Hüttenwerken erwachsenen Nachteile verwendet wird.

Freiberg, den 19. Juni 1860.

Das Königliche Oberhüttenamt.

Die 1. Classe der 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird

Montag, den 25. Juni d. J.

gezogen. Hierzu empfiehlt 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Loose

Carl Hedrich jun.

Den Neuvermählten
Herrmann Mierisch

und
Clara Mierisch

ein dreifach donnerndes Hoch!!!

Mulda, den 21. Juni 1860.

An die göttliche Zauberin.

Roth' und weiße Rosen brachst Du,
Um sie darauf mir zu schenken
Einen Zauber dabei sprachst Du,
Der mich zwingt, an Dich zu denken.

Mich zu fesseln, ja, das wagst Du;
Weil es aber Dein Verschulden,
Wenn ich Liebe, ist, so magst Du
Nun auch meine Liebe dulden.

Chrenerklärung.

Die gegen Frau verw. Kaufmann hier ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich hierdurch, als in der Uebereilung geschehen, zurück und bitte deshalb Frau Kaufmann öffentlich um Verzeihung.

Freiberg, am 19. Juni 1860.

J. C. Haubold.

Abbitte.

Die Verleumdung, welche ich gegen Steiger Frenzel ausgesprochen habe, ist Unwahrheit, und thue ich deshalb öffentliche Abbitte.

August Friedrich Richter
aus Erbsdorf.

Auction.

Künftigen Sonnabend den 23. Juni, Nachmittags 4 Uhr, soll das Schießinventarium im Gasthaus der Zufriedenheit gegen baare Zahlung

an den Meistbietenden versteigert werden: eine 6 Ellen lange Schlefbude, neu, zwei Armbrüste nebst Zubehör, eine Vogelstange nebst Spille und Stuhl und zwei Signalhörner.

Erbsdorf, den 20. Juni 1860.
Der Ausschuss.

Holz = Auction.

Auf herrschaftl. Dorfschenniger Revier, im sogenannten Reinsberge, soll nächsten Dienstag den 26. Juni früh 9 Uhr eine große Quantität weiches Reisholz, sowie ein Partie weiches Scheitholz gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
S. Klisch.

Auction.

Künftigen Montag den 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr, soll ein Stück Alee auf dem Stock in der Nähe des Gasthofs zu Oberzug parzellenweise ver auctionirt werden.

Die Buchhandlung von C. J. Frotzcher in Freiberg empfiehlt nachstehend verzeichnete neuerschienene Schriften:

Arnold, das Leben des Paracelsus und sein philosoph., satir. u. dichter. Charakter. geb. 24 Ngr.

Artmann, allg. Bemerkungen über Ventilation und die verschiedenen auf die Güte der Luft einfluss nehmenden Verhältnisse. geb. 20 Ngr.

Baunscheidt, der Baunscheidtsmus. 7. Aufl. geb. 1 Thlr. 20 Ngr.

Biedermann, der Geschichtsunterricht in der Schule, seine Mängel und ein Vorschlag zu seiner Reform. geb. 10 Ngr.

Darwin, über die Entstehung der Arten im Thier- und Pflanzenreich durch natürliche Züchtung. 1. Bfg. geb. 24 Ngr.

Frank, Chemie der Küche für Lehrerschulen, sowie zum Selbstunterrichte. 2. Aufl. geb. 7 1/2 Ngr.

Gentile, Lehrbuch der Farbenfabrikation. Anweisung zur Darstellung, Untersuchung und Verwendung aller im Handel vorkommenden Malerfarben. geb. 1 Thlr. 15 Ngr.

Giese, Moritz von Sachsen. Vaterländisches Trauerspiel in 5 Acten. geb. 18 Ngr.

Hase, evangelisch-protestantische Dogmatik. 5. Aufl. geb. 2 Thlr.

Haus- und Familienlexicon, illustriertes. Ein Handbuch f. d. prakt. Leben. 1. Bfg. 7 1/2 Ngr.

Hoffacker, der Bau und das Leben unserer Culturpflanzen und Hausbiere. Ein Buch für den Landwirth. geb. 7 1/2 Ngr.

Die Hufbeschlagskunst, nach den neuesten Grundsätzen unter Berücksichtigung der älteren erprobten Vortheile u. c. geb. 15 Ngr.

Humboldt, A. v., Briefe an Barnhagen von Ense aus den Jahren 1827 bis 1858. Nebst Auszügen aus Barnhagen's Tagebüchern, und Briefe von Barnhagen und Anderen an Humboldt. 5. Aufl. geb. 3 Thlr.

Hunt, Anleitung zur Behandlung der Hautkrankheiten für Aerzte und Studierende. geb. 1 Thlr.

Jäger, katechetisches Handbuch zur Erklärung von Luthers kleinem Katechismus in Kirche und Schule. 1. Thl. 1. Hft. 8 Ngr.

Klemm, der kleine Stallmeister. Theor. prakt. Regeln der Reitkunst, nebst allen beim Umgange mit Pferden erforderlichen Wissenschaften. 6. Aufl. geb. 1 Thlr.

Krauß, Lesebuch, geordnet nach dem Anschauungs-Unterricht für die unteren Klassen der Volksschulen. geb. 10 Ngr.

Mädler, der Wunderbau des Weltalls, oder populäre Astronomie. 5. Aufl. 1. Bfg. 8 Ngr.

Mitgabe auf die Lebensreise. Blüten christl. Dichtung aus allen Zeiten der Kirche für jeden Tag des Jahres. 4. Aufl. geb. 17 Ngr.

Mühry, allg. geographische Meteorologie oder Versuch einer übersichtlichen Darlegung des Systems der Erd-Meteorologie in ihrer klimat. Bedeutung. geb. 1 Thlr. 6 Ngr.

Müller, Grundriß der Physik und Meteorologie. 7. Aufl. geb. 1 Thlr. 25 Ngr.

Rammelsberg, Handbuch der Mineralchemie. geb. 6 Thlr.

Raumer, Palästina. 4. Aufl. geb. 2 Thlr.

Rhode's prakt. Handbuch der Handels-Correspondenz und des Geschäftskills in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. 4. Aufl. 1. Bfg. 12 1/2 Ngr.

Notteck, allgemeine Weltgeschichte für alle Stände von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1860. 7. Aufl. 1. Bfg. 4 Ngr.

Schneider, die Spitzenfabrikation im sächs. Erzgebirge. geb. 16 Ngr.

Streubel, über den Mangel an genialen Feldherren in der Gegenwart. geb. 20 Ngr.

Das Terrarium, oder Thier- und Pflanzenleben im Zimmer. Anleitung zur Herstellung und Rathschläge über die Pflege desselben. geb. 20 Ngr.

Tibull's Elegien und Lieder in's Deutsche übertragen von Fröhlich. geb. 25 Ngr.

Troschel, chirurgische Verbandlehre. 12 Kupfertafeln mit Beschreibung. 4. Aufl. geb. 25 Ngr.

Viehoff, Handbuch der deutschen Nationalliteratur nebst einem Abriss der Literaturgeschichte, Verleslehre, Poetik u. c. 3 Theile. 2. Aufl. geb. 1 Thlr. 22 Ngr.

" Vorschule der Dichtkunst. Theor.-prakt. Anleitung zum deutschen Vers- und Strophenbau mit vielen Aufgaben und beigegebenen Lösungen. geb. 1 Thlr. 20 Ngr.

Bekanntmachung.

Aus dem gemeinschaftlichen Grubenvorstand von **Erzengel Michael Erbst.**, **Reicher Matthias Erbst.** und **Wilde Mann Erbst.** sind wegen Caducierung ihres Kurbesitzes mehrere Mitglieder ausgeschieden. Auf Grund der deshalb erfolgten Ergänzungswahl besteht der Grubenvorstand obgenannter drei Berggebäude nunmehr aus dem Unterzeichneten, als Vorsitzenden,

Herrn **Schichtmeister Theodor Ewald Hesse** in Freiberg, als dessen Stellvertreter, und Herrn **Schichtmeister Ludwig Moritz Pilz** in St. Michaelis, als dritten Mitglied, sowie Herrn **Johann Gottlob Wenzel**, Gutsbesitzer in Kadisch, als Ersatzmann, was nach §. 130 des Berggesetzes hierdurch bekannt gemacht wird.

Karl Ernst Wetzschel,
Schichtmeister in St. Michaelis.

Empfehlung.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung bildet der von mehreren Physikalern approbirte
Preis à Fl. 15 Ngr.,
1 Thlr. u. 2 Thlr. **weiße Brustsyrup** Preis à Fl. 15 Ngr.,
1 Thlr. u. 2 Thlr.
ein treffliches Binderungsmittel.

Niederlage für Freiberg bei Herrn **Ernst Stecher**, untere Kesselgasse.
Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau.

Le soussigné prévient les personnes, qui l'ont connu sous le nom de Lachevre, qu'ayant atteint sa majorité il reprend son nom patronimique de Duveau.
Edouard Duveau
de St. Malo.

Gras-Versteigerung.

Sonnabend den 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll auf der Kämpfischen Wiese bei der sogenannten Meersteinmühle in Dohnitz das Futter parzellenweise gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zur Notiz!

Wegen des Abschlusses der Jahres-Rechnung werden die geehrten Herren Mitglieder freundlichst ersucht, die noch rückständigen Einlagen in diesen Tagen einzusenden.
A. Reichel.

Fahrgelegenheit nach Teplitz.

Sonnabend den 23. Juni. Näheres ist zu erfahren beim Hausknecht im Hôtel de Saxe.

Für Bauherren und Wiederverkäufer. Drahtnägeln

in allen Größen empfiehlt in schöner egalere Waare zu billigen festen Preisen
Richard Dämmig.

Recht steyrische Sensen, Sichel, Futterklingen, alle Sorten Wecksteine, Streichschaalen empfiehlt in Auswahl
Richard Dämmig.

Decimalwaagen, Stangenwaagen, Balkenwaagen, Waagschalen in Horn und Messing, Ketten und Zollgewichte empfiehlt zu billigen festen Preisen
Richard Dämmig.

Alle Sorten Drahtketten: als Aufhalketten, Ruhketten, Brustketten, Galferketten, Hundeketten, Ellenketten und Ochsenzäume empfiehlt in Auswahl
Richard Dämmig.

Durchgangshähne, Pfannenhähne, Bierhähne, Weinhähne, Schnapshähne und Theehähne empfiehlt in Auswahl
Richard Dämmig.

Tafelmesser, Tranchirmesser, Kuchenmesser, Bismenmesser, Sattlermesser, Fleischermesser, Feder-, Trenn-, Taschen-, Oculir-, Garten- und Wiegemesser empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen festen Preisen
Richard Dämmig.

Plattglocken, Mörsel, Leuchter, Speise- und Kaffeelöffel, Kaffeebreter, Drechsler-Weisel und Bohrer, Hammer für Zimmerleute, Sattler, Tischler und Maurer, Striegeln und Kar-tätischen empfiehlt
Richard Dämmig.

Rothe Metall-Tinte

von **F. J. Schaal** aus Dresden empfiehlt in ausgezeichneter Qualität à fl. 2 1/2, 5 und 10 Ngr.

J. B. Bauermeister.

Empfehlung.

Frisches Mast-Rindfleisch, sehr fetts Waare, empfiehlt **A. Gläser**, Petersstraße Nr. 98.

Zelt-Verkauf.

Mein auf dem Schießplan aufgestelltes Zelt ist zu verkaufen.
Bogel am Schloßplatz

Anstalt für Photographie von C. Engelmann
 Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,
Aufnahme im Glasalon.

Die Conditorei von F. H. Häussler,
 hinter dem Rathhaus,
 empfiehlt täglich frisch: **Gefrorenes, Torten und Confecturen,**
 sowie aller Art warme und kalte **Getränke.**

Gewerbe-Verein.
CONCERT
 Dienstag den 26. Juni Abends 7 Uhr bei Herrn Göpfert.
 Entree für Herren 2 1/2 Ngr.
 Die Einführung einheimischer Gäste ist nicht gestattet.
 Nach dem Concert ein Länzchen.
 Entree 5 Ngr.

Verkauf.

 Ein Transport sehr starker Zucht-
 Kühe, Niederländer, zwei, unter denen
 die Kälber saugen, bei den übrigen
 nächster Tage die Kälber zu erwarten, stehen
 von morgen an zu verkaufen: Berthelsdorfer
 Straße Nr. 105, Schwarzfarbe.

Verkauf.
 3 Stück Mastochsen und 60 Stück sehr fette
 Schöpfe, letztere in einzelnen beliebigen Posten,
 sind von jetzt an zu verkaufen im Erbgericht
 Nobendorfer Koch.

Verkauf.
 Ein wachsamer Hund ist zu verkaufen in
 Nr. 240 am Schloßplatz.

Verkauf.
 Ein Stück Lehdensfutter ist zu verkaufen:
 in Friedeburg Nr. 6.

Verkauf.
 Ein Kinderwagen, fast neu, ist zu ver-
 kaufen: Untermarkt Nr. 497.

Verkauf.
 Ein noch ganz guter sogenannter Hamburger
 Wagen mit Verdeck ist sehr billig zu verkaufen
 auf der Ziegelei in Halsbach.

Zu verkaufen
 steht ein Handwagen und ein Schneideblasen-
 halg bei Zeug-Arbeiter Kropf in Freibergs-
 dorf.

Zu verkaufen
 sind zwei Stück Futter auf dem Stod: Ber-
 thelsdorfer Straße Nr. 19.

Vermiethung.
 Für einen einzelnen jungen Herrn ist ein
 freundliches Logis, ganz nahe am Bahnhof,
 zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesuch.
 Ein gewandtes, freundliches, gut em-
 pfohlenes Mädchen kann baldigst Stellung
 finden. Das Nähere: Kornstraße Nr. 31.

Gesuch.
 Ein Mädchen vom Lande, welches schon
 gebietet, sich jeder Arbeit unterzieht, auch mit
 Vieh und Feldwirtschaft umzugehen weiß,
 sowie auch im Kochen und Nähen nicht uner-
 fahren ist, sucht zum Juli auf dem Lande oder
 in der Stadt einen Dienst. Näheres ist zu
 erfahren in Brand Nr. 26.

Gesucht
 wird ein Tagelöhner: Fischerstraße Nr. 52.

Ein Mädchen,
 in gesetztem Alter, welches einer gewöhnlichen
 bürgerlichen Küche allein vorstehen, auch etwas
 nähen und waschen kann, und allen vorkom-
 menden häuslichen Arbeiten gern und willig sich
 unterzieht, sowie Liebe zu Kindern hat, sucht
 Unterzeichneter, welcher 4 Kinder, von 6 bis
 13 Jahren hat, als Wirthschafterin.
 Strenge Ehrlichkeit, Reinlichkeit und Ord-
 nungsliebe, sowie ein freundliches Temperament
 werden gewünscht.
 Der Antritt kann in 3 Wochen, auch nach
 Befinden sofort erfolgen. Convenirenden Falls
 wollen Dienstsuchende sich brieflich oder per-
 sönlich wenden an
 G. Gansauge, Materialist
 in Herzogswalde bei Wildbrunn.

Verloren
 wurde den 18. d. M. auf hiesigem Schießplan
 ein graues Kindermäntelchen. Der ehrliche
 Finder wird gebeten es gegen gute Belohnung
 Meißnerstraße Nr. 469 abzugeben.

Verkauft
 wurde am Montag im Saale des Herrn Vogel
 eine schwarze breitdeckelige Mütze gegen eine
 schwarze Seidige. Der Eigentümer kann die
 seinige zurückhalten: Engasse Nr. 643.

Entlaufen
 ist eine Wachtelhündin, weiß und braun Be-
 bänge, auf dem Rücken mit einem braunen
 Fleck bezeichnet. Man bittet dieselbe Fischerstraße
 Nr. 39 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Entflohen
 ist am 20. d. M. ein Canarienvogel mit Kuppe.
 Wenn derselbe zugeflogen ist, wird gebeten ihn
 gegen gute Belohnung Erbischstraße Nr. 11
 abzugeben.

Ein Dachshund,
 schwarz mit gelben Extremitäten und auf Peter
 hrend, ist abhanden gekommen. Man bittet
 denselben abzugeben bei dem Gutsbesitzer Wolf
 in Dittersbach.

Gefunden
 wurde eine seidne Mütze und ein Stod mit
 weißem Griff auf dem Wege des Hrn. Gäßner.
 Näheres ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Einladung.
 Heute Donnerstag Abends von 6 Uhr an,
 humoristische Gesangsvorträge von der
 Tyroler Damen-Kapelle, unter der Leitung
 des Herrn Schulz in der Eisenbahn-Restau-
 ration im Münzbachthale. Dazu ladet erge-
 benst ein
 Louis Neumann.

Gewerbeverein.
 Die Bibliothek ist heute Donnerstag den
 21. Juni Abends von 8 Uhr an geöffnet.

Theater in Brand.
 Donnerstag den 21. Juni zum Benefiz für
 Oscar Feist: Berlin wie es weint und
 lacht. Neues Volksstück mit Gesang in 3
 Acten und 10 Bildern, von C. F. Berg und
 D. Kalisch. Friedrich Feist, Director.

Codes-Anzeige.
 Heute früh 1/2 8 Uhr nahm Gott nach einem
 kurzen Krankenlager in Folge der Bräune un-
 seren blühenden Julius, 3 Jahr und 19 Wo-
 chen alt, zu seinen Engeln in das Himmel-
 reich auf, was wir Verwandten und Freunden
 nur Hieburch anzeigen und um stille Theil-
 nahme bitten.
 Erbisdorf, den 20. Juni 1860.
 Die Familie Franze.